Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 13 (1989)
Heft: 5

Artikel: Jugend Jazz-Treffen in Affoltern am Albis
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-959272

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jugend Jazz-Treffen in Affoltern am Albis

Das Saxophon-Register des Jazz & Rock-Ensembles der Jugendmusikschule Amt in voller Fahrt. (Fotos (RH).

Das Boogie-Woogie-Duo Tobi & Aedle aus Freienbach SZ begeistert mit seinem brillanten Klavierspiel.

Im Rahmen des Jubiläums *25 Jahre Jugendmusikschule Amt* waren Jazz-Formationen von Musikschulen am Samstag, 16. September 1989, ins Kasino Affoltern am Albis eingeladen, am *Jugend Jazz-Treffen* mitzuwirken. Insgesamt sechs Ensembles und eine Lehrerband unterhielten ein grosses und sachverständiges Publikum. Von 18.00 Uhr bis gegen 21.30 folgten sich Nummern Schlag auf Schlag. Eine *Jam Session* bildete den Ausklang des gelungenen Anlasses.

Die Jugendmusikschule Amt, eine grosse regionale Musikschule im westlichen Teil des Kantons Zürich, das Gebiet des Knonaueramtes von der Reuss bis vor die Tore der Stadt umfassend, hat ein gutes Hausensemble, das *Jazz & Rock Ensemble*, dessen Leiter Marcel Schweizer sich bekanntlich kürzlich in Animato mit dem Jazz-Unterrichtswerk *Jazz Inspiration* als Mitautor vorgestellt hat. Kein Wunder, dass diese Big Band guten Jazz spielt, der Feeling und Swing hat. Aber auch die Gäste haben Profil: das *Christian Nill Trio* aus Zürich, die *Stonefield Band* der Sekundarschule Wädenswil unter der Leitung von *Willy Knecht* und das Pianistenduo *Tobi & Aedle* aus Freienbach SZ mit fetzigen vierhändigen Boogie-Woogies. Eine Jazz Tanzgruppe der Musikschule Freienbach unter der Leitung von *Dagmar Meurer* brachte zusätzliche «Bewegung» in den Anlass. Jazz machts möglich – in der Lehrerband *JMSA All Stars* treffen sich die Leiter der Ensembles und zusätzliche Lehrer mit Jazz-Standards zum spontanen Zusammenspiel.

Der Abend hatte Stimmung. Nicht nur für die Musik, auch für das leibliche Wohl war mit einer gut organisierten Equipe vorgesorgt. Wir hoffen, dass unsere Bilder vom Jugend Jazz-Treffen in Affoltern etwas von der Atmosphäre einfangen konnten. *RH*

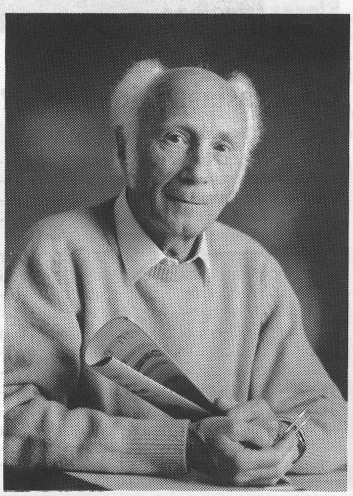
JMSA All Stars, die ad hoc verstärkte, spürbar gut gelaunte Lehrerband der Jugendmusikschule Amt.

persönlich

Gedanken zum Instumentalunterricht

Der Instrumental-Musikunterricht hat in den letzten Jahrzehnten einen Aufschwung genommen, der die kühnsten Erwartungen übertroffen hat. Dutzende von neuen Jugendmusikschulen sind entstanden, und sie vermögen kaum die Tausende von neuen Schülern zu fassen. Das ist hoch erfreulich. Doch ist es nicht ausschliesslich ein Zeichen von wachsendem Musikverständnis. Es ist auch eine Wohlstandserscheinung. Heute vermögen es auch jene Kreise, denen das früher aus finanziellen Gründen verwehrt war. Nun gehört es zum guten Ton. Auch sind die Kinder auf eine gute Art beschäftigt, und man hat ein Stück Erziehungs-Verantwortung ablegen können. Hat man wirklich? Das wäre nicht so gut. Ein Musikunterricht, der nicht von den Eltern mitgetragen wird, versandet auf die Dauer. Kein Kind vermag eine solche unspektakuläre Dauerleistung ohne Hilfe über die Jahre zu erbringen. Die elterliche Frage, ob das Esthi oder der Martin denn heute schon geübt habe, genügt nicht. Mittragen können Eltern nur durch wirkliche Anteilnahme. Das setzt Interesse voraus, Interesse an der Musik – Interesse am Wachsen der kindlichen musikalischen Kräfte. Da wird man nach dem Ablauf der Unterrichtstunde fragen nach neuen Aufgaben, die man sich erklären lässt, nach Stücken, die, als gut befunden, abgelegt werden können. Abgelegt – wohin denn eigentlich? Was macht man mit jenen Stücken, die man nicht mehr üben muss? Könnte, sollte man sie nicht ihrer Zweckbestimmung zuführen? Sie vorspielen lassen? Als Dessert nach dem Mittagstisch? Und dann mit einem besonderen Dessert belohnen? Könnte man nicht alle Familienfeiern, Geburtstage und andere festliche Ereignisse mit solcher Musik überhöhen? Auch wenn es noch keine Kunstwerke sind? Kann man sich ehrlich freuen an Darbietungen, die noch unterwegs sind, in realer Einschätzung ihres Stellenwertes?

Es gibt indessen noch weitere Verantwortungen, denen sich die Eltern nicht entziehen können. Musikunterricht gelingt nur, wenn die Kinder dafür motivierbar (interessierbar!) sind. Und Motivationsfähigkeit, so weiss man heute, ist nicht angeboren, sondern wird im zarten Alter erworben durch das Beispiel motivierter Eltern. Ob diese nun unmotiviert in den Tag hineinleben, als Konsumenten am Pantoffelkino und im Supermarkt, oder ob sie ihr Leben einer Idee unterstellen und selber gestalten, hat Konsequenzen. Ihre Lebensform wirkt beispielhaft, auf sie reagieren ihre Kinder, übernehmen oder lehnen ab, folgen oder steigen aus. Das Beispiel motivierter Eltern wirkt sich auf die Prägung der kindlichen Persönlichkeit aus, nicht nur, aber auch auf die Entwicklung der musikalischen Anlagen.



Edwin Villiger, Schaffhausen, prominenter Schulmusiker und Chordirigent, ehem. Musiklehrer an der Kantonsschule Schaffhausen, Ausbildner von Mittelschulmusiklehrern und Verfasser verschiedener musikpädagogischer Werke.

Natürlich hängt der Erfolg des Musikunterrichtes nicht nur vom Einsatz des Schülers und der elterlichen Hilfe ab, sondern – und vor allem – von der Unterrichtsqualität des Lehrers, seiner fachlichen Kompetenz, seines pädagogischen Geschickes. Und hier spielt noch ein weiterer Faktor mit. Man weiss von jenen Fällen, in welchen ein guter Lehrer mit einem begabten Schüler nicht zurechtkommt. Hier handelt es sich um jenes unwägbare Moment der inneren Uebereinstimmung im Temperament, in der ähnlichen oder eben zu verschiedenen «Wellenlänge» ihrer persönlichen Ausstrahlung. In diesen Fällen müsste man vermehrt den Mut zu einem Lehrerwechsel aufbringen.

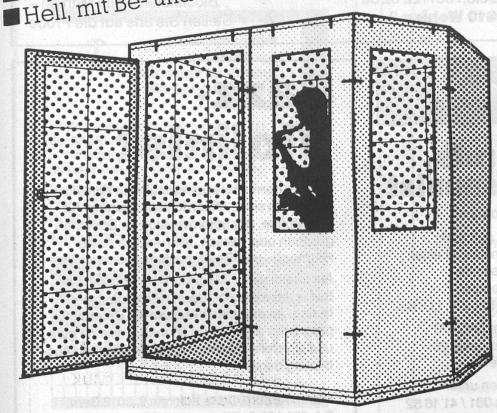
Welches ist das Ziel des Instrumentalunterrichtes? Gewiss nicht die Musiker- oder gar die Solistenlaufbahn! Solche Begabungen sind von zu vernachlässigender Häufigkeit. Ein sinnvolles Ziel ist die Befähigung zum Liebhabermusizieren, im kleinen Kreis, in der Kammermusik, im Laienorchester. Aber auch dann, wenn dieses Ziel nicht erreicht wurde, hat sich der Unterricht gelohnt. Wer je den mühevollen Weg des Instrumentalunterrichtes durchschritten hat, hat auch als Hörer später ein reiferes, reicheres, von Snobismus freies Musikverständnis, das ihn von den Zwängen des heuigen Musikkommerzes befreit und zur freien Wahl der ihm gemässen Musik befähigt.

Edwin Villiger

DIE STUDIO BOX

Schalldämmendes Akustik-Studio, Musik-Übungskabine

- Variabel in der Größe (Systembauweise)
- In jeder Wohnung einfach auf- und abzubauen
- Hell, mit Be- und Entlüftung und Stromanschluß



Info: DIE STUDIO BOX Kappelistr. 12 CH-8703 Erlenbach ☎ 01 - 910 08 40

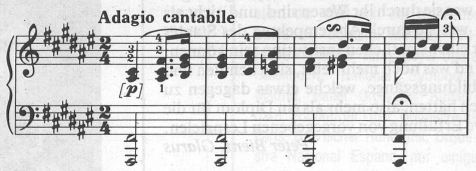
Exklusivität ist auch eine Frage des guten Geschmacks

Flügel
und
Klaviere

Prospekte und Bezugsquellen:
L. Bösendorfer Klavierfabrik AG
A-1010 Wien
Bösendorferstrasse 12
Telefon:
0043/222/656651/38

Bösendorfer

Für die Vorsorge-Spezialisten der «Winterthur» ist keine Melodie zu schwer.



winterthur leben

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.